

AUF DEN PUNKT GEBRACHT!



Prof. Dr.
Dagmar Felix

Gute Juristinnen und Juristen werden immer gebraucht. Wer ein Jurastudium aufnimmt, hat dabei in der Regel die „klassischen“ Tätigkeitsfelder der Juristen im Blick und strebt als Arbeitsgebiet die Gerichte oder die Anwaltschaft an. Dabei wird verkannt, dass das Tätigkeitsfeld von Juristen viel weiter gespannt ist und gerade ökonomisch sehr bedeutsame Bereiche wie das Sozial- und Arbeitsrecht überaus interessante Aufgaben bereithalten. Die Sozialversicherungsträger einschließlich der Arbeitsverwaltung sind ebenso wie jedes große Unternehmen auf juristisch geschultes Personal angewiesen. Gefordert werden hier allerdings nicht nur juristische, sondern auch wirtschaftswissenschaftliche Kompetenzen, die die herkömmliche Juristenausbildung nicht berücksichtigt.



Prof. Dr.
Dorothea Alewell

Das Arbeits- und Sozialrecht rahmen den deutschen Arbeitsmarkt. Institutionen wie Sozialversicherungsträger und die Arbeitsagenturen sind (neben anderen, wie z. B. dem Gesetzgeber und den Gerichten) daran beteiligt, dieses Recht auszulegen, anzuwenden und ihm zur Wirksamkeit zu verhelfen. Damit werden zugleich zentrale Bedingungen für das Funktionieren des Arbeitsmarktes, der Beschäftigungsumfang und die Beschäftigungsstruktur beeinflusst. Recht und Wirtschaft interagieren daher gerade auf dem

Diese Lücke schließt der neue Studiengang „LL.B. Arbeits- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt Recht“: Er ist interdisziplinär ausgerichtet und vermittelt nicht nur – auf wissenschaftlichem Niveau – die für eine Tätigkeit bei Unternehmen oder Sozialversicherungsträgern bedeutsamen Kenntnisse des öffentlichen und privaten Rechts; es geht vielmehr auch um wirtschaftswissenschaftliche Kompetenzen, die etwa in Kursen zur Volkswirtschaftslehre oder zur Unternehmensführung erlangt werden.

Um es auf den Punkt zu bringen: Der Bachelorstudiengang beinhaltet letztlich zwei Studiengänge und macht seine Absolventinnen und Absolventen damit zu begehrten Beschäftigten. Die Ausbildung, die nach nur 3 Jahren abgeschlossen ist, stellt eine echte Alternative zum Jurastudium dar. Wenn Sie also Interesse an arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Fragestellungen haben, eine wissenschaftlich anspruchsvolle, dennoch praxisorientierte und nicht zu einseitige Ausbildung anstreben und sich noch nicht auf einen bestimmten Tätigkeitsbereich festlegen wollen, sind Sie beim Studiengang „LL.B. Arbeits- und Sozialmanagement“ gerade richtig. Wir freuen uns auf Sie!

Arbeitsmarkt und den rahmenden Institutionen intensiv miteinander. Personen, die in und für diese arbeitsmarktrahmenden Institutionen arbeiten und diese ggf. auch leiten, müssen daher unabdingbar über Qualifikationen aus beiden Bereichen verfügen: eine fundierte juristische Ausbildung im Arbeits- und Sozialrecht ist ebenso wichtig wie gute wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse über die Funktionsweise von Märkten und die diesbezügliche Rolle von Recht, die empirisch-statistische Evaluation von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und nicht zuletzt auch über die Führung von Organisationen der Arbeits- und Sozialverwaltung.

Hier setzt der Studiengang „LL.B. Arbeits- und Sozialmanagement“ an und vermittelt genau den erforderlichen Qualifikationsmix in theoretisch anspruchsvoller und zugleich hoch praxisrelevanter Weise.

AUF EINEN BLICK!

Bewerbung:

Zu jedem Wintersemester möglich als Online-Bewerbung über das CampusCenter.

Bewerbung und Bewerbungsinformationen unter:
www.uni-hamburg.de/campuscenter
www.info.stine.uni-hamburg.de

Zeitraum:

Die Bewerbungsfrist der Universität Hamburg beginnt am 1. Juni und endet am 15. Juli (Änderungen vorbehalten)

Zulassung:

Jeweils zum Wintersemester

Dauer:

6 Semester Regelstudienzeit

Gebühren:

Neben den Semesterbeiträgen (inkl. Ticket für den öffentlichen Nahverkehr) werden Studiengebühren in Höhe von 375,- € pro Semester erhoben.

Abschluss:

Bachelor of Laws (abgekürzt: LL.B.)

Sie haben noch Fragen?

- Wir haben die Antworten:

Ass. iur Dennis Basler,
Referent Bachelor/ Master
Tel.: +49 (0) 40-42838 6419
Email: dennis.basler@verw.uni-hamburg.de

Weitere Informationen unter:

www.jura.uni-hamburg.de

www.jura.uni-hamburg.de/studieninteressierte

- Das Internetportal für zukünftige Jurastudierende der Fakultät.

Kontakt:

Universität Hamburg
Fakultät für Rechtswissenschaft
Rothenbaumchaussee 33
D-20148 Hamburg

Fakultät Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

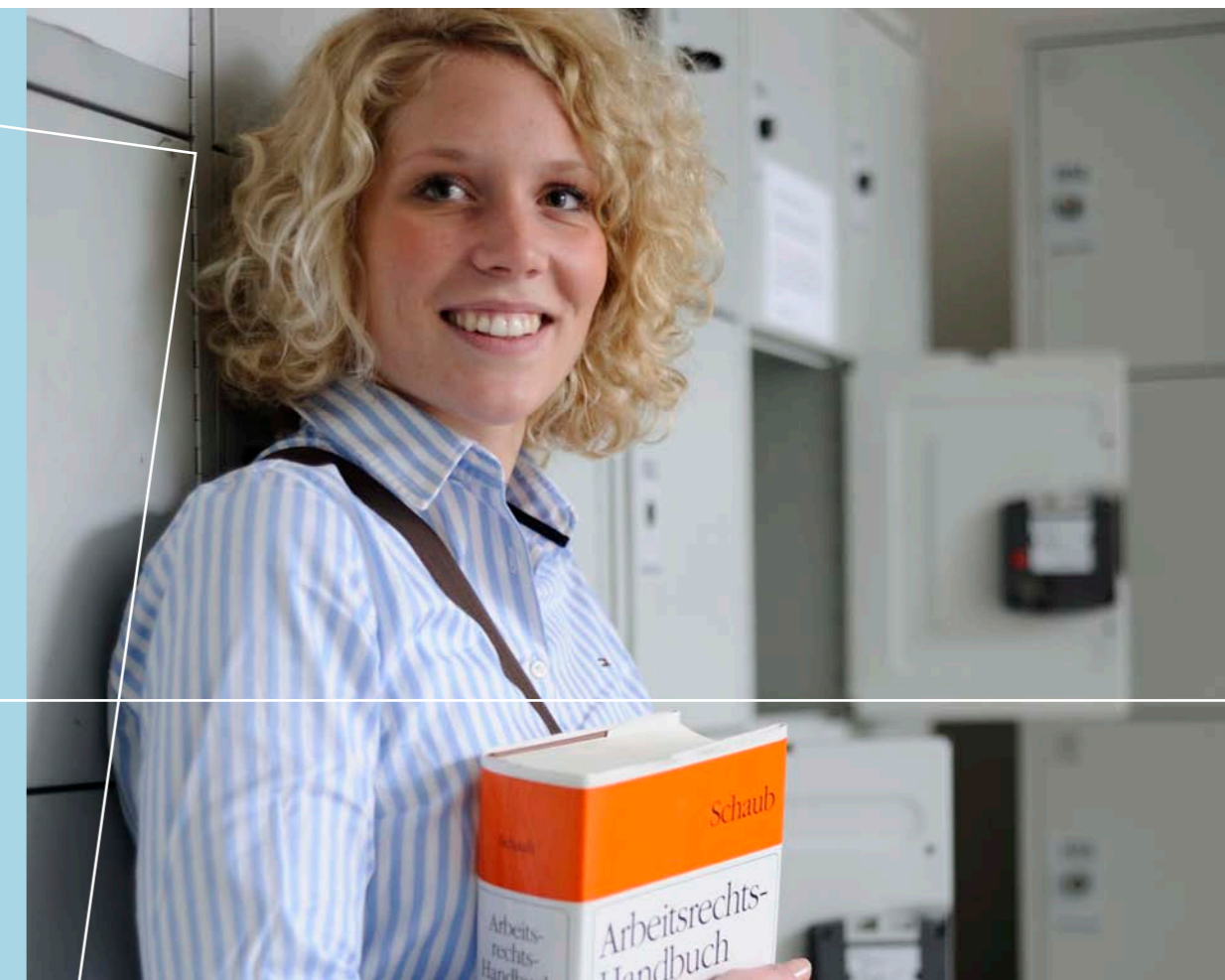


Fakultät
für
Rechtswissenschaft



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



ARBEITS- UND SOZIALMANAGEMENT MIT SCHWERPUNKT RECHT (LL.B.)

Fakultät für Rechtswissenschaft

Impressum:

Verantwortlich:
Fakultät für Rechtswissenschaft
Fotos: Dörthe Hagenguth,
www.doerthehagenguth.de
Logo: BFGF Design Studios
2. Auflage, Hamburg 2010



DIE STUDIENZIELE

Seit dem Wintersemester 2009/2010 richtet die Fakultät für Rechtswissenschaft gemeinsam mit der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften den Bachelorstudiengang „Arbeits- und

Sozialmanagement mit Schwerpunkt Recht“ aus. Der Studiengang ist interdisziplinär angelegt, wissenschaftlich anspruchsvoll und zugleich praxisorientiert.

STIMMEN AUS DER PRAXIS



Die Anforderungsprofile für die Beschäftigten in der Sozialversicherung befinden sich in einem Wandel. In immer stärkerem Maße wird eine breitere und fächerübergreifende Qualifikation nachgefragt. Hier bietet der neue Bachelorstudiengang die passende Ausbildung.

Dr. Ingrid Künzler
Deutsche Rentenversicherung Nord
Vorsitzende der Geschäftsführung
Erste Direktorin



Der neue Bachelorstudiengang schließt eine Lücke zwischen den praktischen Ausbildungsberufen und den bisherigen Studienangeboten. Für die künftigen Bachelorabsolventen sehe ich über die Sozialversicherung hinaus Beschäftigungschancen im gesamten Gesundheitswesen. So kann ich mir z. B. gut vorstellen, dass die Krankenhäuser Interesse an Mitarbeitern mit dieser Qualifikation haben.

Dr. Eckhard Bloch
D A K - Unternehmen Leben, Leiter der Abteilung Grundsatzfragen/Justizariat

DER AUFBAU DES STUDIENGANGS

Das Studium dauert sechs Semester und setzt sich aus Vorlesungen, Seminaren und Praktika zusammen.

Die Idee der interdisziplinären Ausrichtung spiegelt sich direkt im Studienaufbau wider. So werden Ihnen im wirtschaftswissenschaftlichen Teil des Studiums Kenntnisse in Volkswirtschaftslehre und Unternehmensführung ebenso vermittelt wie etwa in Bilanzen und Statistik.

Im rechtswissenschaftlichen Teil der Ausbildung erhalten Sie eine fundierte Ausbildung in den Grundlagen des Zivilrechts sowie des Öffentlichen Rechts. Sie erlernen die Bearbeitung und

Beantwortung von aktuellen arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Fragestellungen. Zusätzlich können Sie sich im Wahlbereich je nach persönlichem Interesse und beruflicher Perspektive spezialisieren und die bereits erworbenen Kenntnisse vertiefen.

Wir vermitteln Ihnen allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen. Im Rahmen von Praktika werden Sie erste Kontakte zur Berufswelt knüpfen und entsprechende Netzwerke aufbauen.

Am Ende des erfolgreichen Studiums steht die Bachelorarbeit und die Verleihung des akademischen Grades des Bachelor of Laws (LL.B.)

6 Semester Studienzeit 180 Leistungspunkte (LP)	Grundlagen des Rechts (3 LP)	Einführungsveranstaltungen (10 LP)	Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen (4 LP)
	Zivilrecht (14 LP)		Arbeitsrecht (9 LP)
	Öffentliches Recht (14 LP)		Sozialrecht (23 LP)
	Wirtschaftswissenschaften (54 LP)		Praktika (10 LP)
	Seminare (15 LP)		Freier Wahlbereich (12 LP)
	Abschlussmodul mit Bachelorarbeit (12 LP)		

* aktueller Stand; geringfügige Änderungen vorbehalten.

DER STUDIENSTANDORT HAMBURG

Mit einem Studium an der Universität Hamburg entscheiden Sie sich für die drittgrößte Universität Deutschlands. An der Universität Hamburg studieren an sechs Fakultäten 38.000 Studierende, darunter knapp 5000 internationale Studierende aus mehr als 140 Ländern. Die Universität Hamburg bietet mit rund 150 Studiengängen eine breite Fächervielfalt und abwechslungsreiche Studienmöglichkeiten an. Zentrum der Universität mit ihren 150 Gebäuden ist der Campus. Er liegt mitten im Zentrum der Metropole Hamburg zwischen Alster und Grindelviertel, im Herzen einer lebhaften und weltoffenen Hafenstadt.

Die Fakultät für Rechtswissenschaft

Sitz der Fakultät ist das *sog. Rechtshaus*. Hier lehren und forschen 26 ProfessorInnen, vier JuniorprofessorInnen sowie zahlreiche Emeriti, Honorarprofessoren, Vertretungsprofessoren und Lehrbeauftragte. Unterstützt werden sie in Lehre und Forschung von rund 90 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Sekretariaten. Die Markenzeichen der Fakultät sind ihre Schwerpunkte im Bereich des europäischen und internationalen Rechts sowie die interdisziplinäre Ausrichtung der Rechtswissenschaft. Hinzu kommt eine deutliche Ausrichtung auf Themen der Wirtschaft und des Wirtschaftsrechts. Bei den internationalen Kooperationen ist der Aufbau der China-EU School of Law (CESL) von besonderer Bedeutung. Mit der Zentralbibliothek Recht – dem „gläsernen Bücherturm“ – verfügt die Fakultät über eine der modernsten juristischen Fachbibliotheken, ausgestattet u.a. mit 1000 Lese- und Arbeitsplätzen, einem Präsenzbestand von 370 000 Bänden und 900 laufenden Zeitschriften sowie Öffnungszeiten bis 23.45 Uhr.

Die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Die Fakultät setzt sich aus den Fachbereichen Betriebswirtschaftslehre, Sozialökonomie, Sozialwissenschaften und Volkswirtschaftslehre zusammen und bietet über 30 Studien- und Teilstu-

diengänge an. Mit mehr als 400 Beschäftigten und ca. 10 000 Studierenden ist sie die zweitgrößte Fakultät der Universität Hamburg. Der Fachbereich Betriebswirtschaftslehre sieht sich in einer Stadt mit hanseatischer Kaufmannstradition in der Verantwortung, etablierte kaufmännische Expertise fortzuführen, mit aktuellen Erkenntnissen der modernen Betriebswirtschaftslehre zu verbinden und durch eine erstklassige wissenschaftliche Forschung für die Zukunft weiterzuentwickeln.

Das Expertenwissen zweier Fakultäten

Im Fokus der Aufmerksamkeit der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie der Fakultät für Rechtswissenschaft stehen gerade auch fakultätsübergreifende Kooperationen. An dem Studiengang „LL.B. Arbeits- und Sozialmanagement“ beteiligen sich zwei Fakultäten, die von 1919 bis 1954 in der „Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät“ zusammengefasst waren und sich auch heute noch gleichermaßen ergänzen.

